



WEGBEREITER

Programmübersicht

Systemische Beratung

2-jährige Weiterbildung in Präsenz und Online

zum*zur

Systemischen Berater*in

gemäß den

Standards der Deutschen Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)



ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Systemische Beratung ist ein etabliertes und hochwirksames Kommunikations- und Beratungsformat, das in einer Vielzahl von privaten und beruflichen Konstellationen zur Anwendung kommt. Als professionelle Qualifikation findet sich Systemische Beratung in der Arbeit mit Einzelpersonen ebenso wie in der Paar- und Familienberatung sowie in der Beratung von beruflichen Teams.

Wir bieten eine 2-jährige Weiterbildung an, die den Rahmenbedingungen der DGSF entspricht und mit Zertifikat abschließt.¹⁾ Wir möchten vor allem Interessierte aus folgenden Berufsfeldern ansprechen: Sozialpädagogen*innen & Sozialarbeiter*innen, Berater*innen & Coaches, Therapeut*innen, Führungskräfte und Personalentwickler*innen, Lehrer*innen, Verwaltungsfachkräfte und weitere soziale und wirtschaftliche Berufe, in denen Beratung und systemische Methoden sinnvoll angewendet und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse eingeleitet werden können.

Diese Ausbildung vermittelt, in welchen Bereichen Systemische Beratung Anwendung findet, mit welcher Haltung systemisch gearbeitet wird und welche Methoden dabei genutzt werden können. Auch geht es darum, das eigene gewordene Selbst, also die eigene Biografie und die eigene innere Haltung, zu reflektieren.

Die Ausbildung erhöht zudem die kommunikativen und handlungsbasierten Fähigkeiten im jeweiligen

Stammbereich und trägt damit maßgeblich zur professionellen Haltung und zur Arbeitszufriedenheit bei. Zudem bietet der Abschluss die Möglichkeit, in eine erfolgreiche (teils nebenberufliche) Selbstständigkeit einzusteigen.

Unsere fachlich hervorragend ausgebildeten Lehrkräfte vermitteln ihr berufliches Erfahrungswissen aus der eigenen Arbeit praxisfokussiert, theoriegeleitet und authentisch. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah vermittelt.

Weiterbildungsleitung



Diplom Sozialwissenschaftler
René Zimmermann
Institutsleitung, Lehrender Systemische Beratung (DGSF, SG), Lehrender Systemische Therapie und Beratung, Organisationsentwicklung, Mediation (DGSF), Lizenziertes Mediator, Ausbilder, Supervisor (BM), Hypnotherapeut (M.E.G.), Heilpraktiker für Psychotherapie.

Weitere Dozent*innen: Lea Tegenkamp, Systemische Familien- und Systemtherapeutin (DGSF), Sexualberaterin (DGfS) sowie Anja Möschler, Mediatorin (Akademie von Hertel), Systemische Coachin (die Coachingakademie).

¹⁾ Ein Transparenzhinweis hierzu findet sich auf der letzten Seite.

Wichtiges auf einen Blick

Die nächste Ausbildung startet am 9. November 2026 und dauert 2 Jahre. Die Terminübersicht findet sich auf Seite 4. Die Seminare finden meist montags und dienstags von 9 bis 18 Uhr statt. Es gibt etwa alle 6 Wochen ein Seminar. Teilnahme ist in Präsenz und online möglich.

Die Kosten betragen bei Anmeldung bis zum 31. Dezember 2025 nur 6.200 € pro Person. Ab dem 1. Januar 2026 nur 6.700 € pro Person.

Weitere Infos und Anmeldung unter: rene.zimmermann@wegebereiter.de oder unter 0176-69899326.

WEITERBILDUNGSKONZEPT

Das Ziel systemischer Beratung besteht darin, Menschen in ihren vielfältigen lebensweltlichen Herausforderungen und Übergängen zu begleiten und ressourcen-, lösungs- und wachstumsorientiert dazu beizutragen, die nächsten Schritte mit Zuversicht und Zutrauen in die eigene Kompetenz bewältigen zu können.

Systemische Beratung ist bei einer nahezu unendlichen Fülle von Anlässen hilfreich. Von Einzelpersonen, die ihre aktuellen beruflichen und privaten Lebensherausforderungen reflektieren möchten über Paare, die den Zustand ihrer Beziehung anschauen bis hin zu Familien und Teams, bei denen jeweils eine größere Anzahl von Personen involviert sind. Hier nimmt Systemische Beratung das Zwischen-Menschliche in den Blick.

Systemisches Denken und Handeln basiert dabei auf der festen Überzeugung, dass Menschen grundsätzlich bemüht sind, für sich und andere gute Lösungen zu finden. Und dass dieses Bemühen dann sichtbar werden kann, wenn achtsam die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrgenommen und von sich selbst und anderen gewürdigt werden. Dass Kommunikation das Bindeglied hierfür ist, um durch Perspektivübernahme das Gesagte, Gemeinte, Gehörte, Verstandene zu rahmen. Und dass hierdurch grundsätzlich mehr Verständnis untereinander erzeugt wird, was ein wesentliches Fundament für Zufriedenheit, Freude, Kooperation, Nähe, Intimität, Solidarität, Anschlussfähigkeit etc. ist.

Die Ausbildung vermittelt systemische Kompetenzen in Theorie, Methodik und Haltung und richtet sich

vornehmlich an Personen, die alltäglich im beruflichen und sozialen Kontext mit anderen Personen eng zusammenwirken und damit eine große Bandbreite an kommunikativen, sozialen und psychologischen Kompetenzen benötigen.

Zentral für die Ausbildung ist eine Bandbreite von Ideen, Theorien, Methoden und Praxis Kompetenzen, die in der Ausbildung anschaulich und praxisnah vermittelt werden. So etwa das Konzept des Konstruktivismus, das uns die Suche nach den guten Gründen nahelegt. Oder die Idee von Lösungen, die Probleme sind und von Problemen, die Lösungen sind. Von Unterschieden, die einen Unterschied machen und solchen, die das nicht tun. Von Erwartungen und Erwartungen an Erwartungen. Von zirkulären Fragen, die anfänglich das Hirn verknoten, dann aber so wunderbar geeignet sind, neue Informationen in einem System zu erzeugen. Von Neugierde, die auch immer das noch nicht Gesagte, das vermeintlich nicht Sagbare und das noch nicht Entdeckte beinhaltet.

Und von Vertrauen in uns als systemische Berater*innen und unsere Haltung und Rolle. Denn: von elementarer Wichtigkeit für systemische Beratung ist die Interaktion zwischen uns und unseren Klient*innen. Und damit die Fähigkeit zur Allparteilichkeit und Neutralität, zur Wertschätzung statt Wertung sowie zur Empathie und Akzeptanz.

Gelingt uns dies und ist systemische Beratung erfolgreich, werden bei allen Beteiligten Ressourcen freigesetzt und neue Wege können gegangen werden.

INHALTSÜBERSICHT

Theorie und Methodik (220 UE) (1UE = 45 Min.)

- Theoretische Grundlagen systemischer Beratung und unterschiedlicher Klient*innensysteme (Einzelpersonen, Paare, Familien, Teams, Organisationen); historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des systemischen Arbeitens; soziale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.
- Das Profil von Beratung als psychosoziale Dienstleistung; Verstehen besonderer Klient*innensysteme vor dem Hintergrund neuer Theorien, z. B. mehrfach belastete Familien, Migration; Motivation, Ziel- und Auftragsklärung für die Beratung.
- Systemische Haltungen; Lösungs- und Ressourcenorientierung; Prozessorientierung; Kontextsensibilität; Entwicklung einer professionellen, beraterischen Identität.
- Auftragsklärung; komplexe Systeme; Analyse und Dynamik von Organisationen; Veränderung und Krisen in Klient*innensystemen; Qualitätssicherung.
- Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken; Moderationstechniken; Interventionsmöglichkeiten; kreative und darstellende Methoden

Selbsterfahrung und berufliche Reflexion (100 UE)

- Selbsterfahrung ermöglicht den Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für Zusammenhänge zwischen persönlichen Kompetenzen, Herkunftsfamilienstrukturen sowie Stärken und Schwierigkeiten in der täglichen praktischen Arbeit.

Systemische Supervision (100 UE)

- Angeleitete, fortlaufende, begleitende Supervision (als Gruppen- bzw. Einzelsupervision) der systemischen Beratungspraxis.

- Unsere Supervisor*innen sind erfahrene systemische Berater*innen und Therapeut*innen, die neben einem speziellen Lehr-Training auch fundierte Kenntnisse in Coaching, Therapie und Supervision aufweisen. Die Methoden der Supervision bestehen v.a. aus Live- und Videosupervision sowie Rollenspielen und Mikroanalysen.
- Während der Weiterbildung ist mind. eine Arbeitssitzung (live oder per Video oder Audio) vorzustellen.

Intervision (80 UE)

- Während der Weiterbildung bilden die Teilnehmenden eigenverantwortlich Arbeitsgruppen, um ausgewählte Literatur zu bearbeiten, Techniken einzuüben und sich gegenseitig in der praktischen Fallarbeit zu unterstützen.

Angewandte Systemische Praxis (150 UE)

- Die Weiterbildungsteilnehmenden führen (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mindestens 70 Beratungsstunden unter begleitender Supervision durch.
- Die Teilnehmenden weisen in diesem Zeitraum drei ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte) nach, von denen ein Prozess mind. 5 Sitzungen umfasst.
- Die durchgeführten systemischen Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen).

LEHR- UND ZEITPLAN

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 570 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, davon 150 UE Intervention und eigene Praxis.

Die Einführungs- (V1) und Abschlussveranstaltung (V20) finden von Freitag bis Sonntag statt (Fr., 16-20 Uhr, Sa., 9-18 Uhr, So., 9-13 Uhr), die Selbsterfahrungswoche (V9) von Montag bis Freitag (Mo, 14-18 Uhr, Di-Do, 9-18 Uhr, Fr. 9-13 Uhr). Alle weiteren Seminare finden jeweils von Montag bis Dienstag von 9 – 18 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit, sowohl in Präsenz als auch (in Teilen) digital die Seminare wahrzunehmen. Dies erfolgt in Absprache mit der Ausbildungsleitung.

Die Lehrinhalte richten sich nach Weiterbildungsstandards der DGSF und ermöglichen die Anerkennung als Systemische*r Berater*in.

Terminübersicht

Nr.	UE	INHALTE	TERMINE
V01	20	Einführung und Grundlagen systemischer Beratung	06.-08.11.2026
V02	20	Die systemische Haltung	07./08.12.2026
V03	20	Von Anlässen, Anliegen und Aufträgen	18./19.01.2027
V04	20	Geschichte systemischen Denkens und Wirkens	15./16.02.2027
V05	20	Kommunikation ist der Schlüssel	15./16.03.2027
V06	20	Selbsterfahrung I	19./20.04.2027
V07	20	Methoden & Interventionen I	31.05./01.06.2027
V08	20	Supervision I	28./29.06.2027
V09	40	Selbsterfahrungswoche	23.-27.08.2027
V10	20	System Paare und Familie	20./21.09.2027
V11	20	System Arbeitswelt	08./09.11.2027
V12	20	Supervision II	06./07.12.2027
V13	20	Selbsterfahrung III	24./25.01.2028
V14	20	Methoden & Interventionen II	27./28.03.2028
V15	20	Supervision III	24./25.04.2028
V16	20	Prozesssteuerung & diskriminierungssensible Beratung	22./23.05.2028
V17	20	Selbsterfahrung IV	03./04.07.2028
V18	20	Supervision IV	04./05.09.2028
V19	20	Krisen & Abschiede	09./10.10.2028
V20	20	Supervision V & Abschlusskolloquium	17.-19.11.2028

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildungsgebühren für den Abschluss „Systemische Beratung“ betragen bei Buchung bis zum 31. Dezember 2025 nur 6.200 € pro Person. Ab dem 1. Januar 2026 nur 6.700 € pro Person.

Diese sind zu Beginn oder in monatlichen Raten zu entrichten. Abweichende Vereinbarungen sind im gegenseitigen Einverständnis möglich.

In den Gebühren sind für die Dauer der Ausbildung alle Seminar-, Supervisions- und Organisationskosten sowie Teilnehmer*innenunterlagen enthalten. Ausnahme bildet einzig die Selbsterfahrungswoche, für die Unterkunft und Verpflegung selbst zu tragen sind.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ABSCHLUSSZERTIFIKAT

1.

A) Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen, oder:

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung), oder:

C) ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld, oder:

D) ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution (Umfang mind. 100 UE).

2.

Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium.

Voraussetzungen für Abschluss und Zertifikat sind:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und den kollegialen Intervisionsgruppen.
- Supervision eines Beratungsfalls innerhalb der Ausbildung.
- Drei ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte), von denen ein Prozess mind. 5 Sitzungen umfasst.
- Nachweis von mindestens 70 Stunden Beratung unter begleitender Supervision (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung).

Transparenzhinweis: Wir befinden uns aktuell im Prozess der Beantragung einer institutionellen Mitgliedschaft der DGSF und hernach einer Akkreditierung des Instituts sowie Anerkennung dieser Weiterbildung. Sofern dieser Prozess erfolgreich ist, ist es bei Erfüllung der Eingangsvoraussetzungen möglich, nach Abschluss der Weiterbildung bei der DGSF einen Antrag auf Zertifizierung zu stellen. Bis dahin vergeben wir ein in Umfang und Voraussetzungen äquivalentes Wegebereiter-Zertifikat.

ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG

Nähere Informationen und die Anmeldung erfolgen bei René Zimmermann:

0176-69899326

rene.zimmermann@wegebereiter.de